

Hat Gott Israel verstoßen?

Wir wollen uns jetzt einem Thema zuwenden, dem im allgemeinen in der Christenheit nicht viel Interesse entgegengebracht wird, das aber der Apostel Paulus im elften Kapitel des Römerbriefes in bemerkenswerter Breite darstellt – die **Zukunft Israels**. Nachdem er in Kapitel 9 unseren Blick zurück in die Vergangenheit Israels gerichtet hat, behandelt er in diesem Kapitel eine Frage, über die leider auch gläubige Christen ganz unterschiedliche Auffassungen haben: *Hat Israel eine Zukunft?*

Wie wir gesehen haben, bilden die Kapitel neun bis elf den dispensationalen oder haushaltsmäßigen Teil dieses Briefes. In ihnen entwickelt der Apostel das Handeln Gottes in Seinen Wegen mit Israel und den Nationen und kommt dabei in Kapitel elf auf einen „edlen Ölbaum“ zu sprechen, in den Zweige eines „wilden Ölbaumes“ eingepfropft worden sind.

Was bedeutet dieser bildliche Vorgang? Wovon redet der edle Ölbaum, wovon der wilde? Ist der edle Ölbaum ein Symbol der Versammlung, der Kirche Gottes? Ist die Kirche nach allem nicht doch nur eine Fortsetzung Israels, wenn auch vielleicht mit besserem, christlichem Vorzeichen? Kann ein Gläubiger schließlich doch „ausgeschnitten“ werden und verlorengehen? Diese Fragestellungen machen deutlich, daß ein Mißverstehen der Bedeutung des